

# Ulrich Roski, Schlafe!

Was kam uns denn da in die Stube geschneit  
Und macht sich von Tag zu Tag mehr darin breit?  
Ein Irmendes, sperriges Haushaltsgert  
Das bedient werden will von frh Morgens bis spt  
Nun ist es in reinliche Tcher gehllt  
Und seine Windel ist kstlich gefllt

Schlafe mein Baby, bist noch so dumm  
Liegst in der Scheie und weit nicht warum

Wir hegen und warten und wiegen dich fein  
Wie wirst du uns spter gewogen sein?  
Zwar bist du ein Mdchen, doch grme dich nicht  
Dass Shne beliebter sind, ist ein Gercht  
Die Jungfrau Maria, so rein und so hold  
Htte damals auch lieber 'ne Tochter gewollt

Schlafe mein Baby, bist noch so dumm  
Liegst in der Scheie und weit nicht warum

Jeder mchte dich streicheln  
Und um dir zu schmeicheln  
Geht's "Uzi" und "Duzi" und "Eijeijeije"  
Bei all dem Getue  
Behltst du die Ruhe  
Machst ab und zu blo in die Hose dabei

Noch bist du der Star  
Doch vielleicht bers Jahr  
Bist du grer und lauter und nicht mehr so friedlich  
Dann finden die Leute  
Die Schmeichler von heute  
Dich pltzlich blo Istig und gar nicht mehr niedlich

Dann flten sie nicht mehr, sie pbeln und schrei'n:  
Was erlaubst du dir eig'ntlich, was flt dir denn ein?  
Hierzulande merkt schon sehr frh jedes Kind  
Dass ein Dackel viel schneller die Herzen gewinnt

Und damit du mal klug wirst, wird notfalls fr Geld  
Schon morgen ein Platz an der Uni bestellt  
Papa konnte ja nie sein Examen besteh'n  
Dafr braucht er auch heute nicht stempeln zu geh'n  
Sonst msstest du jeden Tag hungrig ins Bett  
Denn von fnfzig Mark Kindergeld wird man nicht fett

Schlafe mein Baby, bist noch so dumm  
Liegst in der Scheie und weit nicht warum